

Herausgeber



Verein für bessere Chancen im Beruf.

Hausmatt 1, Postfach 53
6423 Seewen
Telefon 041 818 29 29
Fax 041 818 29 30



Silvio Vecellino, der Projektopolis-Spielleiter



Projektopolis – Totale Ratlosigkeit zu Beginn

Inhalt

Projektopolis

Wenn Legoträume wahr werden...

[mehr auf Seite 1-2](#)

Bewerbungsunterstützung

Gewusst wie...

[mehr auf Seite 3](#)

Steckbriefe

Haushalt und Administration
Ibach und Lachen

[mehr auf Seite 4-5](#)

Telc

Nicht mehr sprachlos...

[mehr auf Seite 6](#)

Qualitätskontrolle

Elchtest für Festbänke...

[mehr auf Seite 6](#)

Ein Arbeitsplatz der besonderen Art

impuls, grüezi...

[mehr auf Seite 7](#)

Projektopolis

Wenn Legoträume wahr werden

Aus der Sicht einer Teilnehmerin: Wenig neugierig und mit einer Null-Bock-auf-nix-Stimmung bin ich, wahrscheinlich wie meine Kollegen auch, in dieses Seminar gekommen. Gewusst haben wir bloss dessen Namen: Projektopolis. Was ist denn das? Keiner kann sich wirklich etwas vorstellen. Auf den Tischen verteilt finden wir ein Spielbrett, diverse Figuren und eine Lego Bauplatte. Die Fragen stehen uns allen wohl ins Gesicht geschrieben. Freundlich begrüsst uns Herr Vecellio und bittet uns, in Gruppen auf die Tische zu verteilen.

„Na Toll, alle Leute, welche ich kenne, sitzen bereits an einem Tisch und kein freier Platz mehr für mich. Genau das, was meine Stimmung jetzt braucht.“ Eher mürrisch setze ich mich an einen anderen Tisch, an den sich immer mehr Männer setzen.

Jetzt geht es los. Herr Vecellio's Art ist direkt, freundlich und bestimmt. Er erklärt uns den Ablauf und Spielregeln des ganzen Tages.

Wir bauen ein Lego Haus mit Garage!

Ein bisschen lächerlich finde ich das Ganze schon. Herr Vecellio erklärt uns, dass der ganze Morgen zur Verfügung steht um diesen Hausbau zu planen. Obwohl das Endprodukt nur so einfach aussehen soll.

- Ab sofort bleibt mir keine Zeit mehr zum Ärgern oder zum Langweilen.-



Viele Formulare – wer behält da den Durchblick?



Auf diese Steine können Sie bauen. Das Legotraumhaus.



Zeiteinheiten – Geldeinheiten – Personaleinheiten...

Der Projektauftrag: Gebäuderohbau komplett

Jedes Team erhält den Auftrag, den Rohbau eines Fertighauses Typ Unikum zu planen und anschliessend umzusetzen.

Dabei sind Vorgaben und Restriktionen einzuhalten: wie Kosten, Termine, Personalbedarf...

Herr Vecellio forciert das Tempo im Spiel immer wieder und somit befinden wir uns innerhalb einiger Minuten mitten in der Planungsphase des Projektes „Lego-Haus“. Mit Hilfe der uns vorgegeben Zahlen, Fakten und Formularen starten wir in eine intensive Phase, um dieses Projekt umzusetzen. Überall im Raum hört man angeregte Diskussionen über Geld, Zeit und Versicherungen. Korrekt nach kaufmännischen Regeln werden die Fakten in die Formulare übertragen und schriftlich festgehalten. Schnell merken wir in unserer Gruppe, dass uns die Zeit davon läuft. Kurze Pause.

- *Interessant, wie die einzelnen Gruppen gemeinsam die Zeit verbringen um weiter zu diskutieren und vor allem, um darauf zu achten, dass keine andere Gruppe erfährt, was hier geplant wird (Werkspionage) -*

Jeder Teamleiter muss dem Spielleiter seinen Plan unterbreiten: Was kostet die Umsetzung? Wann sind wir fertig? Natürlich versucht Herr Vecellio aus jedem Teamleiter noch zusätzliche „Zückerlis“ herauszulocken: Er will weniger bezahlen und natürlich auch, dass sein Haus mit Garage früher fertig ist. Der Teamleiter muss entscheiden, welche Versprechungen er macht, und diese werden dann schriftlich festgehalten.

Planung abgeschlossen: Umsetzungsphase

Nach der Mittagspause kommt jedes Team frisch gestärkt zurück zum Tisch. Endlich legen wir los. Wir spielen jetzt, was am Morgen geplant und versprochen wurde. Herr Vecellio verteilt Geld und stellt Personal zur Verfügung. Sogenannte Ereigniskarten sorgen immer wieder für Überraschungen, welche die Planung total auf den Kopf stellen. Ein Arbeiter wird krank, eine Schlechtwetter Periode verzögert den Bau um 2-3 Tage, die Fenster kosten plötzlich mehr (Angebot und Nachfrage) usw.

Auch der Spielleiter sorgt ab und zu durch seine geplanten Eingriffe dafür, dass der Zeit- oder Geldplan ins Wackeln gerät. Wir bauen das Haus und seine Garage so gut wie nur möglich gemäss Projektplanung. Nach der Nachmittagspause, muss jeder Projektleiter seine Resultate aufdecken. Spannend, die Ergebnisse sind so grundverschieden, genau wie auch die Angebote am Morgen dies schon waren.

Eine spannende Sache dieses Projektopolis.

Selbstverständlich haben die Teilnehmer nicht bloss gespielt, Projektopolis soll etwas bewirken:

Der Projektsimulator erlaubt den Benutzern, sich intensiv mit den verschiedenen Facetten des Projektmanagements auseinander zu setzen.

- *Auf dem Heimweg waren meine Gedanken noch mitten im Bau dieses Lego-Hauses. Ich bin mir bis heute nicht sicher, ob wir wirklich alle Versicherungen ausgeschöpft haben oder nicht -!*

Herzlich willkommen:

Neueintritte bei Impuls

Am 1.12.2010 startet Frau **Gabriella Massimi** in Seewen ihre Tätigkeit bei **impuls**.

Ihre Einarbeitungszeit verbringt Sie mehrheitlich in Seewen. Ab dem 22.12.2010 bezieht sie ihren Arbeitsplatz in Lachen und übernimmt dort die **Leitung Weiterbildung-Beratung**.

Wir freuen uns sehr auf die Mitarbeit von Frau Massimi.



Einmal gelernt ist eigentlich alles gar nicht so schwer



Klicken hier, klicken dort. Die Mühe lohnt sich

Bewerbungsunterstützung **impuls** Lachen gewusst wie...

impuls Lachen. Ein kühler Morgen im Frühling, ein Schulungsraum und zwölf Teilnehmende unterschiedlichster Herkunft. Ein ganz normaler Morgen. Alltag? Für viele trifft das zu. Nicht aber für den jungen Mann aus Ghana. Für ihn ist alles neu und noch etwas fremd. Seit einer Woche besucht er einen Deutschkurs bei **impuls**, um sich hier in der Schweiz besser verständigen zu können und um eine Arbeit zu finden. Eine Stelle finden, genau das möchte er. Aber das ist gar nicht so einfach. Im Internet nach einem Job zu suchen, das Inserat überhaupt zu verstehen, einen Lebenslauf zusammenzustellen, und einen Bewerbungsbrief zu schreiben. Alles gut und recht, nur wie geht das und wo fängt man an? Hier und in vielen anderen Fällen helfen Romy Gisler, Miriam Roth und Elsbeth Glaus. Die Kursleiterinnen unterstützen die Stellensuchenden aktiv bei ihren Bewerbungen.

Nicht alle brauchen gleich viel Hilfe. In diesen Kursen treffen sich alle, vom absoluten Bewerbungsanfänger bis zum Profianwärter. Damit jeder Teilnehmende optimal von diesem Kurs profitieren kann, unterstützen die drei Kursleiterinnen ihre Schützlinge auf drei Niveaustufen.

Gruppe 1

Die Teilnehmer, ausschliesslich Fremdsprachige, besuchen einen Deutschkurs bei **impuls**. Viele der Stellensuchenden kennen sich nicht aus im Umgang mit dem Computer. Die Kursleitung zeigt die wichtigsten Schritte damit der Computer seinen Schrecken verliert und die verschiedenen Aufgaben bei der Stellensuche besser gemeistert werden. Ihre Kenntnisse reichen meist weder im Deutsch noch in der PC-Bedienung aus, um selbstständig ihre Bewerbungen zu schreiben. In diesen Fällen übernehmen dies die Kursleiterinnen und erwähnen, dass der Bewerber beim Schreiben unterstützt wurde. Einen Lebenslauf korrekt zu schreiben, ist noch schwieriger. Auch kleine Anpassungen sind kaum zu meistern. Deshalb bringt auch hier die Kursleitung den Lebenslauf auf den neusten Stand.

Gruppe 2

Deutsch sprechende Teilnehmer besuchen neben der Arbeit in der Produktion nur die Bewerbungsunterstützung. Während dieser Zeit suchen sie intensiv Stellen, optimieren den Lebenslauf oder schreiben selbstständig Bewerbungen. Meistens braucht es aber die Hilfe und Unterstützung der Kursleiterin um ein Motivationsschreiben zu verfassen.

Am Computer lernen sie während der Beschäftigungsdauer die grundlegendsten Funktionen des PCs kennen und können diese auch im Bewerbungsalltag nutzen.

Gruppe 3

Gerade ältere Teilnehmer, ausländischer Herkunft (58+) profitieren von der unterstützten Stellensuche. Viele von ihnen haben zu Hause keinen Computer oder können ihn nicht bedienen. Sie lernen die grundlegendsten Funktionen am PC kennen um einfachste Aufgaben bei der Stellensuche zu meistern. Die wenigsten kennen sich in der Suche im Internet aus und sind dankbar für eine geduldige Unterstützung, die ihnen zeigt, was ein Link ist und wie man ihn nutzt.

Ein Inserat in einer Fremdsprache zu lesen ist schon schwer und das Verstehen noch viel mehr. Da braucht es häufig Unterstützung, um eine gute Bewerbung zu schreiben. Unvollständige oder fehlende Lebensläufe sind ein weiteres Problem. Die Kursleiterinnen helfen, diese zu optimieren oder schreiben sie neu, um die Chancen beim Bewerben zu erhöhen.

Einmal pro Woche findet die Bewerbungsunterstützung statt. Allen, die den Computer alleine bedienen können, steht er auch während der Woche für die Stellensuche zur Verfügung. Die Kursleiterinnen helfen und unterstützen, wo es Hilfe braucht, legen aber grossen Wert auf selbständiges Bemühen um eine Arbeit.

Durch diese intensive Begleitung und in der Produktion erworbenen Berufserfahrung, steigen die Chancen für einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt enorm.



GEBURTSDATUM	23. April 1956
STERNZEICHEN	Stier
WOHNORT	Brunnen
ERLERNTER BERUF	Hotelfachangestellte Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin
HOBBY	Faulenzen! Ab und zu ein gutes Buch Ein schöner Berg Freunde und Familie

Steckbrief

ELISABETH ALTERMATT

Fachleiterin Hauswirtschaft; Ibach

Was ist der Grund für die heutige Funktion, was Ihre Motivation?

Hauswirtschaft ist so vielseitig, vom Kochen bis zum Garten, vom Nähen bis zum Dekorieren, vom Waschen bis zum Bügeln, von der Reinigung bis zum „glanzvollen Ende“, all das möchte ich den Teilnehmenden vermitteln und in ihnen die Freude zur Arbeit wecken und die Wertschätzung zum Beruf.

Welches Vorbild haben Sie und warum?

Mich beeindruckt Menschen, die Ziele haben und ihre Ziele auch erreichen und dabei humorvoll und menschlich bleiben.

Was sind Ihre beruflichen und evtl. privaten Ziele?

Meinen Arbeitsplatz optimieren, das Beste aus meinen Teilnehmern herausholen, aber auch mein Bestes geben. Privat will ich jeden Tag bewusst erleben und geniessen.

Planen Sie eine Weiterbildung?

Ich bilde mich jeden Tag auf die eine oder andere Art weiter. Es gibt noch viele Dinge, die mich interessieren, wer weiss.

Welche Hobbies haben Sie? Lässt sich das gut mit der jetzigen Position vereinbaren?

Ich halte mich sehr gerne in der Natur auf. Ab und zu vertiefe ich mich auch ganz gern in ein Buch und meine Arbeitszeit lässt mir genug Freiraum dafür.

...und zum Schluss: Ihr Motto/Schlusswort

Es gibt so viele schlaue Sprüche aber:
„Don't worry, be happy!“ trifft es recht gut.



GEBURTSDATUM	21.04.1970
STERNZEICHEN	Stier
WOHNORT	Lachen
ERLERNTER BERUF	Maschinenbauingenieurin, KV-Sachbearbeiterin
HOBBY	Verschiedene sportliche und kreative Aktivitäten

Steckbrief

NATASA DJOKOVIC

Fachleiterin Hauswirtschaft, Lachen

Was ist der Grund für die heutige Funktion, was Ihre Motivation?

Die Zusammenarbeit mit Menschen und die sehr abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit. Die Teilnehmer selber, sowie ein aufgestelltes Team motivieren mich immer wieder, meine Arbeit weiter zu machen.

Welches Vorbild haben Sie und warum?

Meine Mutter, die immer Familie und Karriere gut gemanagt hat.

Was sind Ihre beruflichen und evtl. privaten Ziele?

Arbeitslose aus verschiedenen Bereichen weiterhin positiv zu unterstützen und professionell zu begleiten.

Planen Sie eine Weiterbildung?

Im Januar habe ich erfolgreich den Kurs SVEB-ZertifikatPLUS für Berufsbildnerinnen abgeschlossen. Ich bin immer offen und bereit, mich weiterzubilden.

Welche Hobbies haben Sie? Lässt sich das gut mit der jetzigen Position vereinbaren?

Da ich hundert Prozent arbeite, verbringe ich die restliche Zeit mit meiner sechsjährigen Tochter. Verschiedene kindergerechte sportliche und kreative Aktivitäten bereiten uns beiden viel Spass.

...und zum Schluss: Ihr Motto/Schlusswort

Wenn dir das Leben eine Zitrone gibt, mach Limonade daraus!



GEBURTSDATUM
STERNZEICHEN
WOHNORT
ERLERNTER BERUF

21.02.1956

Fisch
Kriens

Modeberaterin, Handels-
schule

HOBBY

viele – Sportliche Aktivi-
täten / Herausforderungen,
Musik hören, Reisen, Astro-
logie

Steckbrief

MARLÈNE FAIFER

Fachleiterin Administration, Ibach

In meinem Bereich führe ich alle Vorstellungsgespräche der neuen Teilnehmenden und begleite sie am ersten Arbeitstag bei **impuls**. Ebenso bin ich verantwortlich für alles, was die Teilnehmenden betrifft punkto Rücksprachen, Informationen, Kundenkontakte, monatliche Besuche beim RAV, das Versenden von Aufforderungen, Verwarnungen etc. und Gespräche mit Teilnehmenden.

Ich führe 3-4 Mitarbeiter im Bereich Büro-, Staplerkurs- und Administration.

Was ist der Grund für die heutige Funktion, was Ihre Motivation?

Meine Ausbildungen direkt und indirekt anwenden zu können. Die abwechslungsreiche Tätigkeit und die Herausforderung, dass es keinen Tag-X gibt. Es ist praktisch kein Tag wirklich planbar.

Ich empfinde es als eine Bereicherung, wenn ich sehe, dass ich einem Menschen auf irgendeine Weise helfen, und ihn während der Zeit bei **impuls** positiv unterstützen kann.

Welches Vorbild haben Sie und warum?

Keine Person.

Was sind Ihre beruflichen und evtl. privaten Ziele?

Beruflich habe ich bei **impuls** selbst schon sehr viel Neues dazu gelernt. Mein Ziel ist es, noch mehr zu lernen.

Planen Sie eine Weiterbildung?

Ist noch offen.

Welche Hobbies haben Sie? Lässt sich das gut mit der jetzigen Position vereinbaren?

Ja, finde ich. Diese Position ist auch immer wieder eine Herausforderung und verlangt sehr viel Flexibilität und Durchsetzungskraft.

...und zum Schluss: Ihr Motto/Schlusswort

Es gibt für jede Situation eine Lösung. Gelassenheit und Zufriedenheit.



GEBURTSDATUM
STERNZEICHEN
WOHNORT
ERLERNTER BERUF
HOBBY

23.Sept.1961

Jungfrau
Lachen

Verkauf
Reisen

Steckbrief

JACQUELINE KOBELT

Fachleiterin Administration, Lachen

Was ist der Grund für die heutige Funktion, was Ihre Motivation?

Im Jahr 2003 war ich Teilnehmerin in Seewen und bekam die Möglichkeit von Josef Lingg, mit ihm zusammen die Administration aufzubauen, was mir sehr grosse Freude bereitete.

Welches Vorbild haben Sie und warum?

Ein Vorbild in dem Sinne habe ich keines – ich nehme das von jedem, was ich gut finde.

Was sind Ihre beruflichen und evtl. privaten Ziele?

Auch in Zukunft gesund bleiben um weiter arbeiten zu können.

Planen Sie eine Weiterbildung?

Im Moment nicht – was ich aber gerne machen möchte, sind die ECDL Zertifikate.

Welche Hobbies haben Sie? Lässt sich das gut mit der jetzigen Position vereinbaren?

Reisen: Durch das Reisen lernt man viele verschiedene Kulturen kennen und verstehen und das hilft mir im Job sicher weiter.

...und zum Schluss: Ihr Motto/Schlusswort

Leben und leben lassen.



Festbankgarnituren von impuls – geprüfte Sicherheit

Elchtest für Festbänke von impuls

Periodische Qualitätskontrolle

Dass Festbänke nicht nur zum Sitzen verwendet werden, weiss jeder, der schon mal auf einem zünftigen Fest war. Die Stimmung ist bombastisch, die Halle tobt. Auf der Bühne rockt die Band und das Publikum tanzt auf den Bänken. Ohne Zweifel eine harte Belastungsprobe für Mensch und Material. Das Einsatzgebiet von Festbankgarnituren ist gross, so sind deren Belastungen sehr unterschiedlich. Doch was halten diese Bänke eigentlich aus? Wer weiss denn, wann es genug ist?

Wer ein Produkt herstellt, muss wissen, was es kann. Denn läuft mal was schief, so steht die Frage der Produkthaftpflicht ganz schnell im Raum. Heute hat ein Unternehmen ohne Zertifizierung kaum mehr eine Chance. Doch ohne Qualitätsprüfung gibt's kein Zertifikat.

Wie stabil ist stabil?

impuls produziert am Standort Lachen hauptsächlich Festgarnituren. In die Produktion kommen nur Tannen- und Fichtenhölzer aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Diese Bäume sind entsprechend nach FSC – Zertifizierung ausgesucht und gefällt. FSC steht für Forest Stewardship Council und ist eine gemeinnützige internationale Mitglieder-Organisation, die sich weltweit für eine umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragbare Waldwirtschaft einsetzt. Die Bretter, die **impuls** für die Festgarnituren verwendet sind besonders belastbar, da sie ohne Astlöcher zu keilgezinkten Platten verleimt werden.

impuls ist sich seiner Verantwortung bewusst und lässt die Bänke im Rahmen der Qualitätssicherung an der Hochschule für Architektur, Bau und Holz (HSB) in Biel prüfen.

Die HSB prüfte insgesamt 14 Festbanksitzflächen und ermittelte die Biegefestigkeit bis zum Bruch. Bei den keilgezinkten Holzplatten gilt eine definierte Normbruchlast als Massstab. Alle Tests verliefen positiv. Die bei **impuls** gefertigten Festgarnituren erfüllen alle geforderten Qualitätsansprüche. Gemäss dieser Messungen könnte also auch ein ausgewachsenes Pferd unbeschadet auf den **impuls** Bänken Platz nehmen. Mögen die Feste noch so wild enden, auf das Mobiliar von **impuls** ist Verlass. Oktoberfest, 4 Uhr früh, die Bank hält.



telc – zeigen Sie, was Sie können

Telc – das Mass der Sprachen

Professionelle Sprachprüfungen und -zertifikate

Jetzt ist es wieder soweit

„Die Sprachprüfung steht an. Drei Monate gelernt, oftmals geflucht und doch immer weitergemacht. Wie war das denn nochmal? Was konnte ich denn vorher? Nix konnte ich, keinen ordentlichen Kaffee bestellen – was habe ich da bloss manches Mal getrunken? Keiner konnte mich wirklich – ich war doch für alle immer nur der „Jugo vom Balkan“. Grützely, nixe ick vrstehen gut... - das war schon frustrierend.

War. Das ist jetzt vorbei, Gott sei Dank vorbei. Jetzt kann ich mich schon frei bewegen in diesem noch fremden Land. Kann ohne Angst meine Wünsche vorbringen und auch Fragen stellen. Und ich will mehr, ich will dieses Land verstehen, dazugehören, wie auch die Sprache dazugehört.

Doch erst mal die Telc-Prüfung. Ein wenig nervös bin ich schon. Aber ich habe ja alles gelernt für die Niveau A1 Prüfung. Ist schon eine gute Sache so ein Sprachtest. Und jeder Arbeitgeber weiss anhand meines Prüfungszeugnisse, wie gut ich bin.“

Was bedeutet telc?

Telc steht für The European Language Certificates. Die telc GmbH ist ein Tochterunternehmen des Deutschen Volkshochschul-Verbands e. V. Sie fördert die Allgemeinheit auf dem Gebiet der persönlichen und beruflichen Fort- und Weiterbildung – und ist aufgrund dieses Gesellschaftszwecks als gemeinnützig anerkannt.

In Deutschland ist die telc GmbH Partnerin der Bundesregierung für die Sprachprüfung, mit der Integrationskurse abschließen. Damit gelten telc Zertifikate als Nachweis von Deutschkenntnissen u. a. für die Einbürgerung

Auch im Ausland genießt telc hohes Ansehen und staatliche Anerkennung. In Polen etwa sind telc Zertifikate als Nachweis von Sprachkenntnissen für die Beamtenlaufbahn im zivilen Dienst anerkannt. In Ungarn sind die staatlich akkreditierten telc Prüfungen prinzipiell Voraussetzung für Hochschulabschlüsse. Ein weiteres Beispiel ist die Schweiz, wo telc Zertifikate je nach Kanton Voraussetzung für die Einbürgerung oder für die Übernahme in den Öffentlichen Dienst sind.

Mit telc-Zertifikaten Chancen ausbauen

Telc prüft auf der Grundlage des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ (GER) des Europarats. **Mit telc-Prüfungen bei impuls** messen Sie Ihre Sprachkompetenz nach wissenschaftlich fundierten, kommunikativ orientierten Massstäben.

Mehr Informationen

<http://www.up-vhs.ch/de/telc/>
oder

impuls Ibach

Sandra Wiget

041 813 11 16

sandra.wiget@impuls-sz.ch



Assistent/in Empfang und Telefon - Administrative Grundlagen im Selbststudium und viel Praxisanteil

Ansprechpersonen für Eintritte:

impuls Ibach

Marlène Faifer
Leiterin Administration
Telefon 041 810 32 65

marlene.faifer@impuls-sz.ch

impuls Lachen

Jacqueline Kobelt
Leiterin Administration
055 451 70 58

jacqueline.kobelt@impuls-sz.ch



Ein Arbeitsplatz der besonderen Art

„impuls - Grüezi“

Das Telefon klingelt, die Teilnehmerin aus der Produktion braucht Ihre Unterstützung und der nette Herr vom Lieferdienst muss noch eine Unterschrift von Ihnen haben. Eine Alltagssituation, die Sie meistern lernen.

impuls bietet interessierten Teilnehmenden die Möglichkeit einer Ausbildung zur/zum „Assistentin/Assistenten Empfang und Telefon“.

Würde man zum Spass Passanten auf der Strasse nach dem Tätigkeitsbereich einer „Assistentin Empfang und Telefon“ fragen, kämen bestimmt Antworten wie: Anrufe entgegennehmen, mit den zuständigen Personen verbinden, immer nett und freundlich Auskunft erteilen und kleine administrative Arbeiten erledigen. Vielleicht stellt sich ein Passant auch ein „Mädchen für alles“ vor, das alles weiss, über jeden Schritt aller Mitarbeiter informiert ist und auch bereitwillig Auskunft gibt.

Aber Spass beiseite - die Damen und Herren am Empfang sind echte Persönlichkeiten, die eine sehr anspruchsvolle Aufgabe erledigen. Tatsächlich laufen alle Fäden hier am Empfangs-Tresen zusammen und deshalb wissen sie zwangsläufig mehr als viele andere Mitarbeiter. Sie sind immer auf Draht und bleiben trotz Hektik ruhig und freundlich. Interessiert an einer solchen Aufgabe?

impuls bietet eine Weiterbildung an, in der Sie sich ideal auf diese Berufstätigkeit vorbereiten können. Der Lehrgang basiert auf drei Säulen.

Säule 1 das Selbststudium

Mit Lehrmitteln und Lernprogrammen am PC erarbeiten Sie sich das theoretische Wissen und wenden es täglich in der Praxis an.

Themen

- Kommunikation am Telefon
- Tastaturschreiben
- Telefontraining
- Word
- Excel
- PowerPoint
- Internet/Outlook
- Geschäftskorrespondenz/Bewerbungen
- Arbeitsorganisation

Säule 2 die praktische Arbeit am Empfang

Die Praxisverantwortlichen zeigen Ihnen Ihre Aufgaben und unterstützen Sie bei der Umsetzung.

Säule 3 Beratung und Unterstützung

- beim Transfer der Theorie in die Praxis
- bei der administrativen Arbeit
- beim Selbstlernen
- bei der Optimierung des Bewerbungsdossiers
- bei der Stellensuche

Voraussetzungen

- Freude an einer Tätigkeit am Empfang und Telefon
- Freude an administrativen Arbeiten
- Bereitschaft zum Selbststudium
- Bereitschaft für einen mindestens 80%-Einsatz während mindestens vier Monaten

Zertifikate

Wie viele Anschläge in der Minute schaffen Sie beim Tastaturschreiben? Bestätigen Sie mit dem OCG-Zertifikat Ihre Fähigkeit.

Sie arbeiten sicher mit Word, Excel, PowerPoint und Outlook. ECDL-Zertifikate bescheinigen Ihr Können.



Praxis durch Projekte. Wir kommen immer an unser Ziel, egal wie. Das Projektteam e-chancen II

Impressum

Redaktionelle Leitung
Susanne Kühnel

Projektleiter I
Nadine Janser

Projektleiter II
Roberto Cavina

Projektleiter Stellvertreter/Fotos
Roberto Cavina
Gabriela Bertschy
Rosa-Maria Munné

Protokollführer
Christine Moser

Texte/Interviews
Peter Dettinger
Christine Moser
Jörg Möller

Administration
Gabriela Bertschy
Roberto Cavina
Agnes Schmid
Regina Verzeletti

Jörg Möller
Norbert Rux
Claudia Trümpler

Humor



Mentalwerkstatt – motiviert auf Stellensuche

Vorschau No. 3/10

Qualität
Case Management

Neues Angebot:
Hauswirtschaft

Weiterbildung
Mentalwerkstatt – Gewonnen wird im Kopf

...und weitere interessante Neuigkeiten